



Noch rechtzeitig vor Weihnachten erscheint:



Die Fraue von Ingelheim

Franz Wolfram Scherers
prächtiger Chiemsee - Roman

4.—8. Tausend ❖ 20 Bogen stark
Hübsch broschiert M. 19.—, feiner Geschenkband M. 25.—

(Z)



Die „München-Augsburger Abendzeitung“ schreibt:

„Der Autor ist uns ein Minnesänger geworden. Der vielbesungene und sagenumwobene Chiemgau umfängt uns mit seinem geheimnisvollen Weben und dem warmen und weichen Hauche seiner Natur. Historischem Untergrund bleibt der Verfasser auch diesmal treu. — Auf Frauentwörth erblüht eine isolenhafte Frauengestalt, die blonde Königstochter mit dem leuchtenden Mal auf der Stirn, die Ritter Iring, des Kaisers Abgesandtem, in herzlicher Neigung zugetan ist. Drüben aber, „auf dem Ostatt“, erglüht in wilder Eifersucht ein unschuldiges Kind, Alruna, die schwarzäugige, tausendschöne Waldsee. — Das, was uns an dem Buche fesselt, ist nicht die Charakteristik des Milieus und der Gestalten, sondern es ist der Widerkampf zweier unschuldsvoller Frauennaturen hitzigen, leidenschaftsdurchwühlten Romanentemperaments und hoheitsvoll beherrschten Germanensinnes. Der Dichter findet aus dem Widerstreit der Gefühle eine von Tragik durchhauchte Lösung, die den Leser zu den höchsten Höhen der Menschheit führt. Wandelt der erste Teil des Buches mehr auf den Pfaden erdentrückter Minnegefühle, die freilich dann und wann von blickartigen Lichtern fast dramatisch gesteigerter Seelenkämpfe überschauert werden, so drängt im zweiten Teile mehr die Realistik differenzierten Edelgewissens zu einer reichen Fülle spannender Augenblicke, und erlösend, versöhnend und befreiend leuchtet über der erschütternden Tragik hoher Menschenschicksale ein Heldenopfer auf dem Altar des Vaterlandes. Diese edle Reinheit und erhabene Linienführung ist es, was gerade in unseren Tagen tiefer veranlagten Naturen willkommen sein wird an diesem Buche.“

Einmaliges befristetes, hochrabattiertes
Vorzugsangebot laut Zettel

Hans Hübner Verlag / Hannover